

Illustrierte Beispiele aus dem Projekt „Spandau macht Mehrweg“

Kampagne „Spandau bechert Mehrweg“ (2017-2019)

Ziel der Maßnahme: Sensibilisierung für Vermüllung und Rohstoffverschwendung durch Coffee to go Becher, Reduktion von Einwegbechern.

Umsetzung: Für die Ansprache von Bürger*innen wurde mit der Entwicklung von Formaten zur Sensibilisierung für Individualbecher begonnen. Es gab Aktionsstände auf dem Brandenburg-, dem Klima- und dem Spargeltag, auf dem Wilhelmstadtfest oder den Familien- und Umweltfest in Falkensee mit Alternativen zum Einwegbecherkonsum, Mitmachangeboten wie Mehrwegbechertest oder einem Quiz zum Thema Einweg/Mehrweg. Der offizielle Kampagnenstart „Spandau bechert Mehrweg“ in den Spandau Arcaden am 15.09.2017 mit Pressekonferenz und Ausstellungseröffnung war erfolgreich. Dafür wurden 3 Role ups, eine Postkarte und ein Aufkleber „Kaffeetankstelle“ erstellt. Mehr dazu im Beispiel „Kaffeetankstelle“.

Kooperationspartner: Stiftung Naturschutz Berlin, Deutsche Umwelthilfe, BSR (Entwicklung eines Mehrwegbechers für Berlin/Better World Cup), Anbieter von Individualbechern und Poolsystemen (recup/Berlin, recircle/Stuttgart), mehr als 50 Cafés, Bäckereien und Geschäfte in Spandau, Spandau Arcaden, Staaken Center, Verein Lokale Agenda 21 Falkensee



	Mehrwegbecher	Einwegbecher Kunststoff	Einwegbecher Papier	Einwegbecher Papier mit Kunststoff Verklebung	Einwegbecher Papier mit Kunststoff Verklebung	Einwegbecher Papier mit Kunststoff Verklebung
Material	Alu	PS	PS	PS	PS	PS
Wiederverwendbar	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Recyclingfähigkeit	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Abfallmenge	Wenig	Mehr	Mehr	Mehr	Mehr	Mehr
Wasserverbrauch	Wenig	Mehr	Mehr	Mehr	Mehr	Mehr
Produktion	Wenig	Mehr	Mehr	Mehr	Mehr	Mehr
Lebensdauer	Lang	Kurz	Kurz	Kurz	Kurz	Kurz
Wiederverwendung	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein



„Kaffeetankstellen“ (seit 2017)

Ziel der Maßnahme: Gewinnung und Sichtbarmachung von Unternehmen, die Individualbecher befüllen.

Umsetzung: Ausstellung „Spandau bechert Mehrweg“ (15.09.2017) in den Spandau Arcaden mit Informationstafeln, einer Becherinstallation, die den Einwegbecherverbrauch in Spandau symbolisiert und Vitrinen mit Mehrwegbecheralternativen. Breite Öffentlichkeitsarbeit: Einladung von Presse und Gästen, dem Briefing der Redner*innen, der Erstellung der Pressemappe und der Einbindung und Information der Unternehmen, 3 Role ups für die Ausstellung, Postkarte und Aufkleber „Kaffeetankstelle“. Auch ein Factsheet zu Hygienebestimmungen wurde zusammengestellt. Zudem wurden fünf Kaffeetankstellen im Staaken Center gewonnen.

Kooperationspartner: Spandau Arcaden, die sich mit fast allen Cafés, Bäckereien und Geschäften am Kaffeetankstellennetzwerk beteiligen. Berliner Initiative Better World Cup der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Berliner Stadtreinigung (BSR), Handelsverband Berlin Brandenburg, Bäckerinnung, recup (zur Einführung eines Poolsystems), Staaken Center mit dem dort ansässigen Quartiersmanagement Heerstraße



Beispiel „Aktionstag Better World Cup“ (21.11.2017)

Ziel der Maßnahme: Die Aktion möchte mehr Cafés und Verkaufsstellen ins Netzwerk holen, Bewusstsein für das Thema schaffen, Alternativen zum Einwegbecher aufzeigen.

Umsetzung: Beim Aktionstag der Initiative Better World Cup am 22.11.2017 wurden Verbraucherinnen und Verbraucher direkt angesprochen und über Mehrwegbecher informiert. Ausgerüstet mit Info-Materialien und dem Better World Cup-Mehrwegbecher waren Info-Teams in belebten Berliner Szene-Kieze mit einem hohen vermuteten Anteil von Coffee to go-Nutzern unterwegs. Drei von 15 Aktionsteams kamen nach Spandau und informierten über die Kaffeetankstellen und die Better World Cup-Kampagne. In Spandau unterstützte die KlimaWerkstatt Spandau die Better World Cup-Initiative mit dem Projekt „Spandau macht Mehrweg“ und stand mit drei Aktionsständen in der Altstadt Spandau, am Bahnhof Spandau und im Staaken Center. Der Aktionstag fand im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung statt, an der das Projekt aktiv teilnahm.

Kooperationspartner: Spandau Arcaden, die sich mit fast allen Cafés, Bäckereien und Geschäften am Kaffeetankstellennetzwerk beteiligen. Berliner Initiative Better World Cup der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Berliner Stadtreinigung (BSR), Handelsverband Berlin Brandenburg, Bäckerinnung, recup (zur Einführung eines Poolsystems), Staaken Center



Kampagne „Spandau tütet Mehrweg“ (2017-2019)

Ziel der Maßnahme: Verzicht auf Plastiktüten und Sensibilisierung für den Internationalen Plastiktütenfreien Tag

Umsetzung: Aktionswochen zum Internationalen Plastiktütenfreien Tag (2017): z.B. Auftaktveranstaltung „Spandau tütet Mehrweg!“, zu der eine Stelzenläuferin ein Fischernetz, in dem sich Plastiktüten verfangen hatten, als Symbol durch die Altstadt trug, ein „Mehrwegparcours“, der Einkaufen ohne Plastiktüte belohnte, eine Tütentauschaktion „Plastiktüte gegen Stoffbeutel“, ein Aktionsstand auf der Kladower 750-Jahrfeier. Plakatkampagne: „Tüte, nein danke!“ für die Spandauer Altstadt und Neustadt und für Staaken. Für die Teilnahme an der Plakataktion konnten 40 Unternehmen alleine in der Altstadt gewonnen werden. Aktionstag Spandau tütet Mehrweg! im Staaken Center (2018) mit dem Schwerpunkt Obst- und Gemüsetüten, einer Tütentauschaktion, einem Plastikquiz und einem Workshop, der zeigte, wie man für den Obst- und Gemüseinkauf eine haltbare Tüte aus Zeitungspapier falten kann. Auch gab es Upcycling-Taschen als motivierende give aways. Eine Postkarte mit Mehrwegbeuteln „Nimm uns mit - Spandau tütet Mehrweg“ wurde erstellt. Aktualisierung der Website www.plastiktuetenfreiertag.de als Portal zur Information von Verbraucher*innen und Unternehmen, zur Bereitstellung von Aktions- und Informationsmaterialien und zur Sichtbarmachung bundesweiter Aktivitäten.

Kooperationspartner: Vereinigung Wirtschaftshof Spandau für den Havelländischen Land- und Bauernmarkt, Kladower Forum e.V.; Gruppe schönes Kladow, Staaken Center



Pink Zander – der Gebrauch-Plastiktüten-Spender auf dem Markt (seit 2015)

Ziel der Maßnahme: Abfallvermeidung durch Wiederverwendung von Plastiktüten.

Umsetzung: Mitten auf dem Spandauer Wochenmarkt in der Altstadt steht der Pink Zander, eine ca. 1,6 Meter große, pinke Skulptur in Form eines Zanders. Hier können sich alle bedienen, die doch mal eine Plastiktüte brauchen (z.B. für erdige Kartoffeln). Die Botschaft des Pink Zanders: mit jeder Plastiktüte, die wiederverwendet wird und nicht in der Umwelt landet, wird Müll reduziert, das Klima und die Tierwelt geschützt. Zudem können Baumwollbeutel und Plastiktaschen, die nicht genutzt werden für den Haveländischen Land- und Bauernmarkt gespendet werden. Die sauberen und gefalteten Plastiktüten wandern in den Bauch des Pink-Zanders, der so Second-Hand-Plastiktüten für Jedermann bereithält.

Kooperationspartner: Vereinigung Wirtschaftshof Spandau



**Pink Zander - der Gebrauch-
Plastiktüten-Spender!**

**Hier bekommen Sie kostenlos
eine saubere Plastiktüte,
CO₂-neutral, weil gebraucht!**



Kampagne „Spandau boxt Mehrweg“ (2018-2019)

Ziel der Maßnahme: Etablierung von Mehrwegverpackungen im Food to go-/ take away-Segment.

Umsetzung: Aktionsstände auf dem vierten Berliner Klimatag, auf dem Parkfest zur Einweihung der neuen Liegewiese im Spektepark sowie auf dem Weltumwelt- & Familientag in Falkensee, auf denen ergänzend zur Thematik der Coffee to go-Becher neu das Thema take away-Verpackungen dargestellt wurde. Factsheets mit Informationen wurden weiter aufbereitet und die neue Standausstattung zu ökologischen take away-Verpackungsalternativen zusammengestellt.

Im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung gab es mit fünf Gastronomiebetrieben in der Spandauer Altstadt eine einwöchige Rabatt-Aktion „Food to go ohne Verpackungsmüll“: Kund*innen, die sich ihr take away-Essen in eine selbst mitgebrachte Mehrwegbox füllen ließen, wurden mit einem Rabatt belohnt. Ein Aufsteller für den Tresen und ein Plakat zur Ankündigung der Aktion wurden erstellt. Ein Flyer zum Thema Food to go wurde sowohl in der Altstadt Spandau verteilt als auch in Briefen an umliegende Unternehmen beigelegt. Auch eine Postkarte „Füll uns auf – Spandau boxt Mehrweg“ wurde gedruckt.

Kooperationspartner: fünf Gastronomiebetriebe in der Spandauer Altstadt (Altstadt Burger / Fadice / Hasir / Isola Verde / MAGO)



Machen Sie mit bei Food to go - ohne Verpackungsmüll

Ab sofort können Sie Ihr Essen in eigene Mehrwegboxen einpacken lassen.

Mehrwegektion in der Spandauer Altstadt:
Vom 17.-25.11.2018 erhalten jeden Tag die ersten 10 Kund*innen, die ihr Essen in der eigenen Mehrwegbox mitnehmen **Rabatt von 50 Cent**, bei:
MAGO • Fadice • Isola Verde • Altstadt Burger

Machen Sie mit und setzen Sie ein Zeichen gegen Verpackungswahn, für Klima und Umwelt.

„Spandau macht Mehrweg“, ein Projekt der KlimaWerkstatt Spandau



Pfandsystem ReBox – Food to go ohne Verpackungsmüll (2019)

Ziel der Maßnahme: pilothaften Einführung und Erprobung eines Pfandsystems beim take away-Essenskonsum, Reduzierung von Einwegverpackungen aus Plastik, Pappe und Aluminium.

Umsetzung: Bereits seit November 2018 Konsument*innen bei einigen gastronomischen Betrieben in der Spandauer Altstadt ihr Essen in der eigenen Mehrwegbox mitnehmen. Darauf aufbauend ging es im nächsten Schritt darum, ein Pfandsystem zu etablieren, damit alle Food to go genießen können, ohne Abfall zu produzieren. Als Pilotunternehmen begleitet uns dabei das Restaurant Fadice in der Spandauer Altstadt, das seit Juni 2019 Mehrwegboxen gegen Pfand ausgibt. Mit freundlicher Unterstützung von IKEA, die uns die Mehrwegboxen zu Testzwecken zur Verfügung gestellt haben, wollen wir Lunchkonsument*innen für diese abfallfreundliche Alternative begeistern. Die ReBoxen gibt es in verschiedenen Größen und aus unterschiedlichem Material (Glas oder Hartplastik). Für die ReBox zahlt man 5 Euro Pfand. Bei Rückgabe der Box gibt es das Geld natürlich zurück.

Kooperationspartner: Restaurant Fadice



Aktion „Havel Clean Up!“ – Müll in der Spandauer Havel (2017)

Ziel der Maßnahme: breite Sensibilisierungsaktion zum Thema Müll, Reduktion von Verpackungsmüll, der in Flüsse und Meere

Umsetzung: Vortrag zum Thema Plastikmüll in Flüssen und Meeren, der zu einem Großteil aus Plastikabfall von Verpackungsmaterialien für Essen und Getränke besteht. Für die anschließende Müllsammelaktion am Lindenufer wurden Handschuhe und auch Greifzangen gestellt.

Kooperationspartner: Jenny Weidt, Filmemacherin und Umweltaktivistin, Kehrenbürger der BSR



Kampagne „#spandauerflecken“ (2018-2019)

Ziel der Maßnahme: breite Sensibilisierungsaktion zum Thema Müll, um das Umweltbewusstsein der Spandauer*innen und ihre Mitverantwortung für das Erscheinungsbild zu appellieren.

Umsetzung: Engagierte Spandauer Bürger*innen besprühten im öffentlichen Raum liegende Müllteile mit bunter ökologischer Kreidefarbe, um sie sichtbarer zu machen. Es gab sechs Mitmachaktionen, deren Dokumentation und online-Darstellung wurden durch das Projekt koordiniert sowie die Abschlussveranstaltung unter Beteiligung des Bezirksstadtrates Hr. Bewig in der KlimaWerkstatt Spandau durchgeführt (2018). Passend zur Kampagne gab es mehrsprachige Flyer (Deutsch, Polnisch, Türkisch, Russisch, Arabisch), die an Haustüren aufgeklebt wurden, um auf die Kampagne aufmerksam zu machen und zum Mitmachen anzuregen.

Im Jahr darauf fand die Aktion im Rahmen der europaweiten Initiative "Let's Clean Up Europe" für den Zeitraum vom 08.05. bis 16.5.2019 statt. Wieder konnte einzeln oder in kleinen Gruppen auf Straßen und Plätzen, in Parks etc. mit verschiedenfarbigen Sprays bunte Kreise um den Müll gesprüht werden. Gleichzeitig informierten Flugblätter über Sinn und Zweck der Aktion. Die bunt „gefleckten“ Bereiche wurden mit Fotos/Videos dokumentiert und auf einer online-Karte eingetragen.

Kooperationspartner: drei Quartiersmanagements Neustadt, Wilhelmstadt und Falkenhagener Feld, Spandauer Institutionen Fixpunkt e.V. , BDP Koeltzpark, Kant-Gymnasium, Carlo-Schmid-OS, Staaken Center, kieztreFF, Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, Mieter*innengruppen und -beiräte von Staakener Wohnungsgesellschaften, Kita Wunderblume, BMW-Mitarbeiter*innen, BlueSeaProject (in Kooperation mit der Initiative Alles im Fluss)

